Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 23

Nachruf: Frl. Babette Herzog, Lehrerin von Münster

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

*Frl. Babetta Berzog, Lehrerin von Münster.

"Seine liebsten Rinder ruft Gott fruh aus diesem Leben, ehe ber Strahl

ber Sonne fie fticht, ebe ber Wurm fie berührt!" -

Diese Worte Herbers erfüllten sich auch an ber am 15. April in Münster terstorbenen Lehrerin Frl. Babetta Herzog. Obschon sie des Tages Last und Mühen im Beruse noch nicht getragen, gebührt ihr gleichwohl an dieser, Stelle ein warmer Nachruf, sah sie doch mit Sehnsucht und idealer Begeisterung ihrer Schulpraxis entgegen. Der lb. Gott hatte es aber anders bestimmt. — Die Blume war ausgegangen für den Hinmel, und ein schöner Engel versetzte sie am bl. Oftertage in die Gesilde des Paradieses. Frl. Herzog, das jüngste von 10



Rindern, war am 28. August 1885 in ber Winen bei Münfter geboren. Schon fruh zeigte fie große Reigung jum Studium und trat nach absolvierter Brimar- und Setundarschule in Münfter in das Lehrerinnen. feminar in Baltegg ein. Dort mar fie eine ber eifrigften und talentvollsten Schülerinnen, für ihre Rolleginnen ein Borbild regen Schaffeas und unermub. licher Musbauer. Im Frühling 1905 bestand fie mit gutem Gr. folg die Patentprüfung in Sitfirch, praftizierte bann einige Wochen in Ricfenbach und mar über ben Commer Bilfstebrerin im lobl.Institut Balbegg. Sie ftrebte aber weiter und ftudierte im Spatfommer in St. Maurice, bebufs Borbereitung auf bas 2. Examen, die frangofifche Sprache. Da murbe ibr vom hoben Grgiebungerat für einige Beit bie Unterschule von Münfter jugemiefen. Frl. Bergog folgte freudig bem Rufe; fie abnte nich. und fonnte es in ihrem Berufs-

eifer nicht glauben, daß ber Tobesteim schon an ihrem Leben nage. Mit Energie stemmte fie fich gegen das heimtückische, sehr bedenkliche Lungenleiden, bis bie

Rraft zusammenbrach.

Wie milder Sonnenstrahl leuchtete oft in die traurigen Stunden ihrer langen Krankheit die offnung: "Im Frühling kann ich dann Schule halten."
— Allmählich aber töste sich die Sehnsuckt auf in den innigen Wunsch, mit dem lb. Heiland im bessern Leben Auserstehung zu feiern. — Und der Herr hat das reine Ocher angenommen. Den lb. Hinterlassenen möge der schön und erbauliche Tod der lb. Verstorbenen Trost im herben Schmerze sein und sie, in der Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen im Himmel, das Opfer ergeben bringen lassen. —

R. J. P.